

Sprechen Sie uns an!

Was bewegt Sie in der Gemeinde Vechelde? Ich freue mich über Ihre Anregungen.



Rufen Sie mich an:
Harald Meyer
Telefon: (05171) 700624
Fax: (05171) 700621
E-Mail: redaktion.peine@bzv.de

Kinderfeuerwehr Sierße/Fürstenau feiert Jubiläum

Sierße. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Kinderfeuerwehr veranstalten die Kinder und das Betreuersteam der „Löschbande Sierße/Fürstenau“ gemeinsam mit allen Kinderfeuerwehren der Gemeinde Vechelde am kommenden Sonntag, 6. Mai, eine Rallye durch die Ortschaft Sierße.

Beginn der Veranstaltung ist um 11 Uhr am Feuerwehrhaus Sierße. Ab 14 Uhr wird es am Feuerwehrhaus eine Cafeteria für jedermann geben, bevor gegen 15.30 Uhr eine kleine Feierstunde stattfinden wird.

Zu der Veranstaltung sind interessierte Kinder und natürlich auch die Bewohner der Ortschaften herzlich eingeladen, teilt die Feuerwehr mit.

NACHRICHTEN

Einbrecher scheitern an Hauseingangstüren

Vechelde. Unbekannte Täter haben im Zeitraum von Montag, 19 Uhr, bis Dienstag, 12 Uhr, versucht, in Wohnhäuser in der Spiegelbergallee, Fasanenstraße und im Falkenring in Vechelde einzubrechen. Die Täter scheiterten allerdings an dem Versuch, die Hauseingangstüren gewaltsam zu öffnen. Sie ließen nach Angaben der Polizei vom Mittwoch anschließend von ihrem Vorhaben ab und flüchteten in unbekannte Richtung. Zur Schadenshöhe können derzeit keine Angaben gemacht werden, teilen die Beamten mit.

Kulturgemeinschaft Sierße lädt zum Schießen

Sierße. Die Kulturgemeinschaft Sierße lädt für Dienstag, 8. Mai, von 18 bis 21 Uhr und für Samstag, 12. Mai, von 10 bis 18 Uhr alle Sierßer zum Königsschießen auf den Schießstand der Kyffhäuserkameradschaft im Gasthaus Schulte ein. Am Dienstag wird mit Luftgewehr und Armbrust geschossen. Mit dem Lichtpunktgewehr (Jugend) wird nur am Samstag geschossen. Ermittelt werden: Großer König, Kleiner König, Damenkönigin, Kleine Damenkönigin, Jugendkönig, Bürgerkönig und der Mannschaftspokal.

PEINER NACHRICHTEN

Verantwortlich für den Lokalteil: Thomas Stechert
Redaktion: Breite Straße 27, 31224 Peine, Tel.: (0 51 71) 70 06 40, Telefax: (0 51 71) 70 06 21
Service-Center: Gröppern 21, 31224 Peine, Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 Uhr bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr
Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter www.osc-bzv-service.de oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 68 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt
Manuskripte nur gegen Rückporto.

Ortseinfahrt – Politik will Raser stoppen

Im Interview nennt Enrico Jahn, Ortsbürgermeister von Denstorf/Klein Gleidingen, zudem das Dorfjubiläum.

Von Torben Ritzinger

Vechelde. Was macht die Ortschaften in der Gemeinde Vechelde lebenswert? Was lässt sich noch verbessern? In einer neuen Serie unserer Zeitung befragt Mitarbeiter Torben Ritzinger in loser Folge die Ortsbürgermeister der Gemeinde – diesmal Enrico Jahn (CDU), Ortsbürgermeister in Denstorf/Klein Gleidingen.

Herr Jahn, was ist das Besondere an Ihren beiden Ortschaften?

Denstorf und Klein Gleidingen haben ein vielfältiges dörfliches Leben. Durch unsere Vereine und Verbände, wie die freiwillige Feuerwehr, die Chorgemeinschaft, den TSV Denstorf, aber auch die Kirchengemeinde mit ihren vielen sozialen Angeboten, die Frauenhilfe sowie unsere Pfadfinder und auch unsere Karnevalsgesellschaft und unseren Seniorenkreis. Dieses kulturelle Angebot prägt das freundschaftliche Zusammenleben in unseren beiden Dörfern. Wir Bürger kennen und helfen uns.

Was hat Sie motiviert, das Amt des Ortsbürgermeisters zu übernehmen?

Ich wollte mich gerne für meine Heimatdörfer engagieren, Verantwortung für die Orte tragen und als Ortsbürgermeister zusammen mit dem Ortsrat eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden pflegen. Außerdem den Erfolg dieser Zusammenarbeit fördern und damit auch weiterhin das reiche kulturelle Leben in Denstorf und Klein Gleidingen sichern.

Reden Sie mit!

Was müsste Ihrer Meinung nach in Denstorf/Klein Gleidingen verbessert werden?

peiner-nachrichten.de

„Ich möchte eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden pflegen.“

Enrico Jahn, Ortsbürgermeister in Denstorf und Klein Gleidingen

Welche Projekte müssten in Denstorf und Klein Gleidingen noch umgesetzt werden?

Die Modernisierungsarbeiten in unserem Dorfgemeinschaftshaus in Denstorf mit Hilfe der Gemeinde sollten wir weiter vorantreiben. Die Integration der Neubürger aus den Baugebieten in das Dorfleben wollen wir weiter fördern und ermuntern. Zudem streben wir in Denstorf die Weiterarbeit an der verbesserungsbedürftigen Quersituation Hindenburgstraße/Ortsausgang Denstorf in Richtung Sonnenberg an. Darüber hinaus zählt die Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum von Denstorf in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat, den Vereinen und Verbänden, der Feuerwehr und der Ortsheimatpflege zu meinen Aufgaben.

Welche Entwicklung in den beiden Ortschaften bedauern Sie?

Seit ich im Ortsrat bin, habe ich die Zusammenarbeit mit allen Ortsratsmitgliedern als konstruktiv, kollegial und freundschaftlich empfunden. Alle Entscheidungen werden kompromissbereit besprochen und meist mit großen Mehrheiten beschlossen. Wir haben ein offenes Ohr für die Bürger und versuchen, deren Bedenken, Sorgen und Anregungen aufzugreifen und zur Zufriedenheit aller zu bearbeiten. Daher gibt es nichts, was ich bedauere oder gar rückgängig machen möchte.

Fühlen Sie sich als Ortsrat von der Vechelder Gemeindepolitik ernst und werden Ihre Wünsche aufgenommen?



Die Ortseinfahrt mit der Hindenburgstraße (Denstorf) – von Sonnenberg kommend: In der Bevölkerung gibt es Klagen über rasende Autofahrer in dem Bereich, Ortsbürgermeister Enrico Jahn will die Situation verbessern. Foto: Archiv

nommen?

Grundsätzlich kann ich berichten, dass die Zusammenarbeit mit der Vechelder Gemeindeverwaltung vertrauensvoll und konstruktiv ist und dass dies auch in Zukunft hoffentlich so sein wird. Von der Vechelder Gemeindepolitik fühle ich mich – ich hoffe, dies auch für die anderen Ortsratsmitglieder sagen zu dürfen – natürlich ernst genommen. Dies liegt nicht zuletzt auch daran, dass sich zumindest ein Mitglied jeder Fraktion des Ortsrates auch im Vechelder Gemeinderat engagiert. Das bedeutet jedoch nicht, dass man immer mit allen Entscheidungen des Gemeinderates zufrieden und einverstanden sein muss, aber in der kritischen Auseinandersetzung miteinander fühlen sich wohl alle überwiegend ernstgenommen in ihrer Arbeit.

Was ist Ihre schönste Erinnerung im Dorf?

Es gibt unter den vielen Ereignissen in unseren Dörfern nicht die „eine“ schönste Erinnerung. Ich durfte als Ortsbürgermeister an so vielen eindrucksvollen Veranstaltungen teilnehmen, sei es der alljährliche Karneval, die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses, das Sommersingen unserer Chorgemeinschaft oder die sehr herzlichen Besuche bei unserem Seniorenkreis. Trotzdem bleibt für mich eine ganz besondere Erinnerung: meine erste Ortsratssitzung, die ich als Ortsbürgermeister leiten durfte. Die besondere, aufgeschlossene und freundliche Stimmung, mit der die Bürger ihren neuen, jungen Ortsbürgermeister akzeptiert und eine Chance gegeben haben, war für mich unheimlich bewegend.

Welche politischen Vorbilder haben Sie und warum?

Auf ortspolitischer Ebene ist ein Vorgänger im Amt des Ortsbürgermeisters – Harald Weber – ein großes Vorbild für mich. Sein jahrzehntelanger, kontinuierlicher Einsatz für unsere Dörfer in kollegialer Zusammenarbeit mit allen politischen Fraktionen in der Ortschaft ist ein Vorbild, das meine Arbeit als Ortsbürgermeister beeinflusst und prägt.

ZUR PERSON

Enrico Jahn lebt seit 1993 in Denstorf. Der 34-Jährige arbeitet als Realschulkorrektor. In seiner Freizeit geht Jahn gerne joggen. Außerdem zählt er Lesen und Kochen zu seinen Hobbys.

Erdbeeren pur oder mit Vanilleeis – echt lecker

Im Kreis Peine – und damit auch beim Hof Wiedemann in Bettmar – beginnt die Saison.

Von Harald Meyer

Bettmar. Getestet und für gut befunden: Sabine und Maik Wiedemann können bei den Erdbeeren in diesem Jahr auf eine erfolgreiche Ernte hoffen – denn das Wetter scheint mitzuspielen. „Es darf nur kein Nachtfrost mehr kommen – der wäre tödlich für Erdbeeren“, blickt das Ehepaar voraus, das an der Bundesstraße 1 zwischen Bettmar und Vechelde einen Hofladen mit Café betreibt. Die Erbeernte in den Folienhäusern hat bereits begonnen, Ende Mai geht auch die Freilanderte los – mit dem Selbstpflücken und dem Verkaufsstand auf dem Acker gegenüber des Hofladens.

Wie praktisch alles in der Landwirtschaft, so ist auch der Erdbeeranbau eine Wissenschaft für sich. „Wir haben zwölf verschiedenen Erdbeerkulturen, die wir zeitversetzt anbauen, damit wir die gesamte Hauptsaison ernten können – also von Anfang Mai bis Ende Juli“, beschreibt Maik Wiedemann einen Aspekt. Denn die Kunden – also der Super-



Sabine und Maik Wiedemann in einem Folienhaus, in dem Erdbeeren auf Stelagen (rechts) angebaut werden – das Pflücken ist einfacher. Foto: Harald Meyer

markt, der Wochenmarkt und die Privatleute – wollten gerne durchgängig bedient werden. „Wenn wir in der Hauptsaison zwischen durch mal keine Erdbeeren haben, ist der Kunde weg und geht woanders hin“, berichtet Wiedemann über den harten Wettbewerb. Aber auch das Erdbeerpflücken

ist eine Wissenschaft: Insgesamt zehn Pflücker brauchen die Wiedemanns für die Saison – sie kommen aus Polen und Rumänien. „Sie müssen die Erdbeeren an den Stielen abtrennen, damit es beim Pflücken keine Druckstellen auf den Beeren gibt“, erklärt Wiedemann – das Auge isst eben mit.

In seiner offenen Art stellt der Landwirt auch fest: „Ohne Pflanzenschutzmittel geht es bei Erdbeeren nicht.“ Jedoch setze Wiedemann nur das notwendige Minimum ein, und alles werde von unabhängiger Seite streng kontrolliert. Ansonsten gebe es ja auch die „natürliche“ Schädlingsbekämpfung: Florfliege und Schwebwespel gegen Läuse, Raubmilbe gegen Spinnmilbe.

Wie schmecken Erdbeeren am besten? „Pur“, antwortet Sabine Wiedemann. „Mit Vanilleeis“, sagt hingegen Maik Wiedemann. Noch ein Tipp: „Unsere Erdbeeren braucht man vor dem Verzehr nicht abzuwaschen – dabei geht nur das Beste verloren.“

Kreisweit verkaufen diese Landwirte ihre selbst angebauten Erdbeeren im Hofladen: Maik Wiedemann in Bettmar, Breite Straße 1 (zwischen Bettmar und Vechelde), Boris Lauenroth in Adenstedt (Bültener Straße 3); Heiko Lahmann in Oelers (Uetzel Straße 1), Henning Peyer in Dungenbeck, Alte Landstraße 14.

Schützen in Bettmar eröffnen Schießstand

Bettmar. Die Schützenkameradschaft Bettmar eröffnet nach langjähriger Planung und Bauphase am Samstag, 5. Mai, 15 Uhr, ihren Kleinkaliber-Schießstand. Nach den Eröffnungsreden vom Vorsitzenden Martin Krek, einem Vertreter der Gemeinde Vechelde und des Kreisschützenverbands Braunschweig findet ab 16 Uhr das offizielle Anschießen für die Ehrenscheibe statt. Der erste Schuss gebührt dem Bürgermeister der Gemeinde Vechelde, Ralf Werner. Preisverleihung ist zwischen 18.30 und 19 Uhr.

Zum Anschießen teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Gäste der Schützenkameradschaft ab dem 16. Lebensjahr. Geschossen wird mit dem Kleinkaliber (50 Meter, sitzend, ausschließlich auf Sandsack aufgelegt) auf Teilerwertung. Jeder Teilnehmer bekommt zwei Probeschüsse und drei Wertungsschüsse kostenlos. Die Probeschüsse werden auf eine Probescheibe, die Wertungsschüsse auf jeweils einen KK-Spiegel, abgegeben. Gewertet wird der beste Teiler.